

*Evangelische Kirchengemeinde Betberg-Seefeld*

# Gemeindebrief



Monatsspruch Dezember

---

Meine Augen haben  
deinen Heiland  
gesehen,  
das Heil, das du  
bereitet hast  
vor allen Völkern.

Lukas 2,30 – 31



## *Inhalt*

**Rückblick Frauenfrühstück**

Seite 4

**Ausblick**

Seite 6

**Buchtipp**

Seite 7

**FAQ ekiba 2032**

Seite 8

**Persönlich nachgefragt**

Seite 14

**Hinterfragt**

Seite 18

**Kinderseite**

Seite 20

**Gebete zum Mitmachen**

Seite 22

**Gottesdienstplan**

Seite 23

**Regelmäßige Termine**

Seite 24

**Kasualien**

Seite 26



## Alles anders?

### Faktencheck Weihnachten

**Ochs und Esel, drei heilige Könige aus dem Morgenland, ein Stern am Himmel, unfreundliche Herbergsbesitzer, ein einsamer Stall, Hirten mit Schafen, ein Engelchor und in der Krippe ein „holder Knabe mit lockigem Haar“ – das alles gehört nach unserer Vorstellung zur weihnachtlichen Krippenszenarie.**

Wussten Sie dass, vieles davon nur volkstümliche Tradition ist? Mit dem biblischen Bericht über die Geburt Jesu hat es kaum etwas zu tun. War alles anders? Zeit für einen Faktencheck!

In der Weihnachtsgeschichte der Bibel sucht man „Ochs und Esel“ vergeblich. Sie verdanken sich der späteren Auslegung einer Bibelstelle (Jesaja 1,3), die sich kritisch gegen die Gottvergessenheit des Volkes wendet.

Die heiligen drei Könige und ihre Namen Kaspar, Melchior und Balthasar gehören ins Reich der Legende. Das Matthäusevangelium (2,1-12) berichtet nur von einer unbekanntem Anzahl namentlich

unbekannter Gelehrten (wörtlich: „Magier“).

Der berühmte Stern von Bethlehem, dem sie folgen, lässt sich astronomisch plausibel erklären. Um die Zeitenwende gab es außergewöhnliche Kometenerscheinungen und Planetenkonjunktionen, die gerade im Nahen Osten gut sichtbar waren.

Die bösen Herbergsbesitzer sind eine grobe Missdeutung. In der orientalischen Kultur der Gastfreundschaft war und ist es völlig undenkbar, einer hochschwangeren Frau keine Unterkunft zu gewähren. Die Vorstellung geht auf eine problematische Übersetzung des griechischen *katalyma* zurück (Lukas 2,7):

„denn sie hatten sonst keinen Raum im katalyma“. Luther übersetzte „Herberge“. Bei diesem Wort denken wir an eine Art Hotel. Gemeint ist aber eher der Gästeraum in einem normalen Haus. Er war schon belegt, daher musste Maria und Josef in den großen Raum des gleichen Hauses ausweichen. In ihm spielte sich das ganze Leben ab. Auch die Tiere waren nachts beisammen, um vor Kälte und Raubtieren geschützt zu sein. Jesus wurde also – so überraschend das klingt – gar nicht in einem einsamen Stall, sondern im zentralen Raum eines ganz normalen Wohnhauses geboren, so ausdrücklich erwähnt in Matthäus 2,11.

Was ist mit den Hirten auf dem Feld? Von ihnen erzählt die Weihnachtsgeschichte überraschend ausführlich. Sie sind die ersten, die aus Engelsmund hören, dass das neugeborene Kind der „Messias“ (griechisch: Christus) ist, der lang erwartete Retter der Welt (Lukas 2,11).

Von einem himmlischen Engelschor ist nicht direkt die Rede. Ob das „himmlische Heer“ Gott singend oder sprechend gelobt hat, bleibt offen. Jedenfalls ist der Ort ihres Auftritts nicht die Krippe, sondern Weideplatz der Schafe, also der Arbeitsplatz der Hirten. Von dort entschwinden sie wieder in die unsichtbare Welt. Die Hirten gehen alleine zur Krippe. Also auch keine Engel, die über dem eh nicht vorhandenen Stall schweben! Was bleibt dann noch übrig? Die Hauptperson: Jesus. Je schlichter die Szenerie, desto deutlicher tritt hervor, worum es wirklich geht: Um Jesus.



## Rückblick

### *Erstes Frauenfrühstück in Seefeld – ein voller Erfolg*

**Der Gemeindesaal war festlich gedeckt, fast alle Plätze belegt und die Stimmung war sehr gut. Am Samstag, 7. Oktober fand ein Frauenfrühstück im Gemeindesaal statt.**

Die Idee dahinter ist ein lockeres Treffen mit einem guten Frühstücksbuffet, sowie einem inhaltlichen Programm für Frauen, mit einem relevanten Thema. Es ist nicht immer leicht, ich zu sein – vom gu-

ten Umgang mit sich selbst. Die Referentin Irmgard Schaffenberger ging dieses Thema mit viel Humor und Tiefgang an. Das Frühstück war exzellent. Auf jeden Fall wieder solch ein Treffen, war die

Er war zwar auch kein mitteleuropäisch blonder, fröhlich lachender „holder Knabe im lockigen Haar“, sondern ein hilfsbedürftiger schreiender Säugling mit orientalischem Teint. Doch er war und ist das, worauf die ganze Weihnachtsgeschichte ausgerichtet ist: Der Messias, der Retter der Welt. Er wird als Erwachsener die Menschen zu Gott zurückführen, sie zum Glauben einladen, sie von inneren und äußeren Gebrechen heilen, am Kreuz für die Schuld der Welt sterben, durch seine Auferstehung den Tod besiegen und bis zum Weltende seine Gemeinde durch die Zeit führen.

Doch seine Karriere als Weltretter startet ganz klein als hilfloser schutzbedürftiger Säugling. In ihm kommt Gott selbst in diese Welt und zu uns – und zwar direkt dorthin, wo wir Menschen sind und leben. Er kommt ins Zentrum unseres Lebenshauses, seine gute Botschaft gilt auch an unserem Arbeitsplatz.

Machen wir ihn nicht zu einer starren Krippenfigur, die von der Tradition überlagert und beinahe übersehen wird. Räumen wir ihn nicht wieder nach der Weihnachtszeit mit dem restlichen Deko-Kram zurück auf den Dachboden oder in den Keller.

Jesus ist keine Deko, er ist der Retter. Er macht alles anders. Mit ihm wird alles anders.

Wer's glaubt, wird selig – ernsthaft!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine „selige, gnadenbringende Weihnachtszeit“

Ihr

*Pfr. Dr. Dirk Kellner*

einhellige Meinung vieler Besucherinnen. Das frisch zusammengestellte Team zur Vorbereitung war begeistert.

**Am 3. Februar 2024 ist das nächste Treffen geplant!**

*Dirk Kellner*



# Ausblick

## Neues Bild in der Kirche

Nach der Sommerpause hat manchen Gottesdienstbesucher das neue Bild an der Stirnwand der Kirche in Seefeldern überrascht.

Ein neues, ein modernes und farbkraftiges Bild der Künstlerin Stefanie Bahlinger mit der Jahreslosung für dieses Jahr: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (1. Mose 16, 13)

Die Idee ist, dass dieses Bild jeweils zum neuen Jahr mit der neuen Jahreslosung erneuert wird. Dies ist ein erster Schritt in den Überlegungen des Kirchengemeinderats für eine „sanfte“ Modernisierung und Umgestaltung der Inneneinrichtung der Seefeldler Kirche. Wir hatten in unserer letzten Gemeindeversammlung am 18.06.2023, darüber in-

Du bist ein Gott,  
der mich sieht.

Genesis 16,13



formiert. Der Beschluss, das Altarbild zu ersetzen, ist schon einige Jahre alt und stammt von 11.12.2012.

Wir als Kirchengemeinderat haben eine starke Überzeugung für eine freundliche und Atmosphäre unseres Kirchenraumes. Wir wollen, dass der Gottesdienstraum hell, familienfreundlich und einladend ist, wie auch unsere Gottesdienste. Dafür werden noch einige Schritte nötig sein. Aber wir sind auf einem guten Weg.

*Horst Schaffenberger*

## Allianzgebetswoche vom 14. – 21. Januar 2024

Gemeinsam mit den evangelischen Kirchengemeinden in Staufen, Eggenertal-Feldberg, Neuenburg und den evangelischen Freikirchen in Müllheim (FCG und Liebenzeller Gemeinschaft), Kandern (FEG) und Staufen (Vineyard) begehen wir wie jedes Jahr die „Allianzgebetswoche“. Die Gemeinden laden zu unterschiedlichen Möglichkeiten ein, sich untereinander und Gott zu begegnen. Das Thema ist „Gott lädt ein – Vision für Mission“.

Sobald das Programm fertig ist, kann es auf unserer Homepage eingesehen werden. Voraussichtlich bieten wir wieder einen meditativen Gebetsgottesdienst in der Betberger Kirche an.





*„Nur wer die Vergangenheit kennt,  
hat eine Zukunft.“  
Wilhelm von Humboldt*

## **Eine jüdische Familie aus Baden**

Heidi Holecek | verlag regionalkultur 2021

Das faszinierend, oft aber auch bedrückend zu lesende Buch schildert die Geschichte der jüdischen Familie Bloch aus Sulzburg von 1724 bis in die Gegenwart. Sämtliche Lebensläufe der Familienangehörigen werden anhand von zahlreichen Originaldokumenten dargestellt.

Die Mechanismen der Diskriminierung, Verfolgung und Ermordung der jüdischen Bevölkerung im Nationalsozialismus in unserer unmittelbaren Nachbarschaft machen betroffen und sensibilisieren für die gesellschaftlichen Diskussionen heute. Erschütternd die Liste der öffentlichen Versteigerung des Hausrates der Familie Bloch 1940 mit der genauen Auflistung, in welche Familien und Dörfer der Umgebung die Haushaltsgegenstände „verschwunden“ sind.

Die jüdischen Mitbürger\*innen Sulzburgs haben leider keine Solidarität der christlichen Gemeinden erfahren. Aber „aus der Solidarität mit den Menschen, die uns in diesem Buch entgegen treten, mit ihrem Handeln und ihrem Leiden, kann Hoffnung und Kraft erwachsen, sich für eine Gesellschaft einzusetzen, in der Menschen unterschiedlicher Religion, Hautfarbe oder Herkunft friedlich zusammenleben.“

*Unser Fazit: Lesenswert!*



Andreas Günter

# FAQ ekiba 2032

## Häufig gestellte Fragen zum Strategieprozess „ekiba 2032“

Die evangelische Kirche steht vor großen Herausforderungen. Der sogenannte Strategieprozess „ekiba 2032“ versucht, darauf zu reagieren. Transformation und Reduktion sind die Stichworte. Doch was bedeutet das konkret? Immer wieder tauchen Fragen auf, auf die wir hier in aller Kürze eine Antwort geben.

### Was ist „ekiba 2032“?

„ekiba“ ist die Abkürzung für die evangelische Landeskirche in Baden. „2032“ gibt den Zeithorizont an, bis zu dem die wesentlichen Schritte umgesetzt werden wollen.

### Was ist das Ziel von „ekiba 2032“?

Die badische Landeskirche will mit ekiba 2032 die Kirche zukunftsfähig gestalten. Sie reagiert auf mehrere große Herausforderungen: demographischer Wandel, geringere Finanzmittel bei steigenden Ausgaben (unter anderem im Gebäudeunterhalt) und zu wenig Personal, vor allem im Pfarrberuf.

### Was ist die Strategie von „ekiba 2032“?

Im Gegensatz zu früheren Umgestaltungsprozessen will „ekiba 2032“ von der Basis her die Kirche neu gestalten. Die Vorgaben zur Kürzung kommen zwar vom evangelischen Oberkirchenrat, die Umsetzung wird aber in den Gemeinden konkretisiert und gestaltet.

### Was sind die Vorgaben von „ekiba 2032“?

Bis 2032 müssen im Bereich Personal (vor allem Pfarrstellen) und Gebäude etwa 30 % eingespart werden.

### Was sind Kooperationsräume?

Um auf lokaler Ebene handlungsfähig zu bleiben, wurden regionale Kooperationsräume gebildet. Sie umfassen etwa vier bis acht Kirchengemeinden. Das Ziel ist eine verstärkte Zusammenarbeit, um Kräfte zu bündeln und die kirchliche Arbeit zu konzentrieren.

### Welche Aufgaben haben die Kooperationsräume?

In einer ersten Runde war die Aufgabe, einen Vorschlag für die Reduktion der Pfarrstellen und Gebäude zu erarbeiten. Die nächste Aufgabe wird sein, die rechtliche Form der Kooperation zu bestimmen. So können die Gemeinden eines Kooperationsraumes selbständig bleiben und als Verband oder Netzwerk zusammenarbeiten, aber auch zu einer einzigen Kirchengemeinde fusionieren.



Parallel dazu werden die Chancen und Möglichkeiten gemeinsamer Angebote ausgelotet: gemeinsame Gottesdienste, Konfirmandengruppen und weitere.

### **Wie weit ist der Prozess fortgeschritten?**

Die Kooperationsräume wurden bereits gebildet. In ihnen wurden die Pläne zur Reduktion der Gebäude und Personalstellen erarbeitet. Aktuell sind wir in der sogenannten Anhörungsphase. Der Bezirkskirchenrat nimmt Anregungen und Einwände gegen den bisherigen Entwurf an, um sie zu prüfen und gegebenenfalls in die finale Vorschlagsfassung zu integrieren.

### **Wie ging es weiter?**

Am 11. November 2023 fand die Regionalsynode über den Vorschlag des Bezirkskirchenrates statt. Dabei ging es um die konkrete Umsetzung der Beschlüsse.

### **In welchem Kooperationsraum ist die Kirchengemeinde Betberg-Seefeldern?**

Wir bilden zusammen mit den Kirchengemeinden Staufen-Münstertal, Sankt Cyriak (Sulzburg) und Heitersheim das Kooperationsgebiet MGL 2 („Markgräflerland 2“). Besonders mit Staufen besteht bereits eine gute Zusammenarbeit im Bereich der Arbeit mit Jugendlichen. Alle vier bis sechs Wochen findet der Jugendgottesdienst „Connected“ oder das Jugendevent „Con-Action“ statt.

### **Will Betberg-Seefeldern nicht mit Buggingen zusammenarbeiten?**

Das wird leider immer wieder behauptet oder vermutet. Die eindeutige Antwort ist: „Nein!“ Unser Kirchengemeinderat hat von Anfang an für den ersten Vorschlag des Dekanats gestimmt, nach dem folgende sechs Gemeinden ein Kooperationsgebiet bilden: Staufen-Münstertal, Sulzburg, Heitersheim, Betberg-Seefeldern, Buggingen und Neuenburg. Wir haben offiziell und öffentlich bis zuletzt für diesen Zuschnitt votiert. Zu unserem Bedauern fand diese Lösung keine Zustimmung bei einigen dieser sechs Gemeinden. Wir selbst sahen und sehen in den unterschiedlichen Prägungen und Frömmigkeitsstilen der Gemeinden kein Hindernis, um gut zusammenzuarbeiten.

### **Was sind die Pläne für unseren Kooperationsraum MGL 2?**

Unser Kooperationsraum MGL 2 umfasst aktuell 3,5 Pfarrstellen und 14 Gebäude. Davon sollen vier Gebäude „auf rot gestellt“ werden, das heißt, sie verlieren die landeskirchliche Bezuschussung. Das sind die Kirchen in Laufen, Gallenweiler, Seefeldern und im Münstertal. Alle Gemeinden verfügen über Alternativen, in denen Gottesdienste gefeiert und kirchliche Angebote stattfinden können.

## Wie haben der Kirchengemeinderat und die Gemeindeversammlung entschieden?

In der öffentlichen Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2023 wurde ausführlich über den Prozess und die Kürzungsvorschläge informiert. Neben kritischen Anfragen zum gesamten Prozess gab es deutliche Zustimmung zu den konkreten Vorschlägen, auch wenn sie schmerzhaft-e Einschnitte bedeuten.

## Wird die Seefelder Kirche jetzt verkauft?

Nein! Sie fällt nur aus der landeskirchlichen Bezuschussung. Das heißt konkret: Wir erhalten aus zentralen Kirchensteuermitteln keine Zuweisungen mehr für dieses Gebäude, nur noch für die Betberger Kirche und das Seefelder Gemeindehaus. Solange wir die Aufwendungen für Instandhaltung und Bewirtschaftung selbst tragen können und das Gemeindegelben unter der finanziellen Zusatzbelastung nicht leidet, besteht noch kein Handlungsbedarf. Größere Sanierungen werden allerdings nicht mehr möglich sein.

## Gibt es konkrete Pläne für die Seefelder Kirche?

Nein! Klar ist nur, dass wir keinen akuten Handlungsdruck haben. Unsere Pläne einer umfassenden Innenraumneugestaltung

werden vorangetrieben. Noch im November traf sich der Kirchengemeinderat auf unsere Initiative hin mit Bürgermeister Ackermann und Pfarrer Zeller sowie Vertretern der jeweiligen Gremien, um die weiteren Schritte zu besprechen.

## Wo gibt es weitere Informationen?

Auf der Website unserer Kirchengemeinde finden Sie außerdem Antworten auf die folgenden Fragen:



- ▶ Gab es alternative Kooperationsräume?
- ▶ Ist eine Zusammenarbeit auch über die Grenzen der Kooperationsräume möglich?
- ▶ Wie werden sich die Pfarrstellen entwickeln?
- ▶ Was machen andere Gemeinden mit ihren Kirchen?
- ▶ Kann man den ganzen Prozess noch aufhalten?

Der ganze Prozess wird auch im Internetauftritt unserer Landeskirche gut dokumentiert.



Über diesen QR-Code gelangen Sie zur Website der Landeskirche.





# 24 TAGE

DIE ETWAS VERÄNDERN KÖNNEN  
VOM 1.-24. DEZ. 2023

# 24 MENSCHEN

AUS BETBERG , SEEFELDEN  
UND DER UMGEBUNG

# 24 IMPULSE

DIE MUT MACHEN  
UND DEN TAG BEREICHERN

*DIGITALER  
ADVENTSKALENDER*

EINE AKTION DER  
EV. KIRCHENGEMEINDE  
BETBERG-SEEFELDEN



[HTTPS://EKI-BETBERG-SEEFELDEN.DE](https://eki-betberg-seefeld.de)



In dieser Serie erfahren Sie interessante Fakten und Hintergründe rund um Bibel und Christentum.

Dirk Kellner

# THEMA: ADVENT UND WEIHNACHTEN



Ein Drittel der Bevölkerung Deutschlands isst am Heiligabend **KARTOFFELSALAT** und **WÜSTCHEN**.

Das Lieblingsessen am **ERSTEN WEIHNACHTSFEIERTAG** ist für ein Viertel der Bevölkerung **GÄNSEBRATEN** mit Knödeln und Rotkraut.

**370 GRAMM** nimmt im Durchschnitt ein **MITTELEUROPÄER** an den Weihnachtstagen zu. Nur wenige schaffen es, danach wieder abzunehmen.

Jesus wurde als **JUDE** geboren. Erst durch seinen Tod und seine Auferstehung begründete er das **CHRISTENTUM**.

„Advent“ kommt vom lateinischen Wort für **„ANKUNFT“**. Informierte Christen denken an die Ankunft Jesu in dieser Welt, aber vor allem an seine **WIEDERKUNFT AM ENDE DER ZEIT**.

Der **ALKOHOLKONSUM** steigt im Dezember um

# 36 %



28% der Menschen schenken **UNERWÜNSCHTE WEIHNACHTSGESCHENKE** weiter.

Die Meldung, dass immer mehr Weihnachtsmärkte in **WINTERMÄRKTE** umbenannt werden, entpuppte sich als Falschnachricht. Sie wird aber immer noch gerne von gewissen Parteien zur **STIMMUNGSMACHE** genutzt.

# 1839

wurde der **ADVENTSKRANZ** von Pfarrer Wichern im **HAMBURG** erfunden, um den Kindern in seinem Kinderheim die Bedeutung von Weihnachten zu vermitteln und die Vorfreude zu steigern.



Der Christstollen verdankt sein Aussehen dem Christuskind. Er soll an das in **WEISSE WINDELN** gewickelte Baby erinnern.

Der Weihnachtstermin wurde durch **KAISER KONSTANTIN** im vierten Jahrhundert auf den 25.12. festgelegt. Der tatsächliche Geburtstermin Jesu ist unbekannt. Übrigens ist in diesem Jahr der **HEILIGABEND** am gleichen Tag wie der **VIERTE ADVENT**.



Luther und die Reformatoren machten das Christkind zum **GESCHENKEBRINGER**, um der katholischen Verehrung des Heiligen Nikolaus etwas entgegenzusetzen und Jesus wieder in den **MITTELPUNKT DES FESTES** zu rücken.



Für zwei Drittel der Bevölkerung ist Weihnachten **KEIN RELIGIÖSES FEST**. Ein Drittel der Kirchenmitglieder plant einen Gottesdienstbesuch.

Nach Schätzungen der Versicherungsbranche gehen in Deutschland jährlich ca. 12.000 Adventskränze oder Weihnachtsbäume in **FLAMMEN** auf.

Die Geburt Jesu wird im **LUKAS- UND MATTHÄUSEVANGELIUM** erzählt. Markus beginnt mit Jesu erster Predigt in der Wüste, Johannes mit einem poetischen Hymnus über Jesus als das Wort Gottes.



*Hier stellen wir Fragen zu Themen, die bewegen.*

*Nachgefragt von Sandra Revol*

## *Elfriede Weiss*

### **Frau Weiss, wer sind Sie?**

Rentnerin, Krankenschwester im Unruhestand, Minijobberin, Mitarbeiterin im Flüchtlingsverein ‚Zuflucht‘ in Müllheim, Netzwerkerin, Ersatz-Mama oder -Oma für Flüchtlinge, Chorsängerin, Leserratte ... und vor allem Gottes Kind!

### **Was tun Sie, um sich richtig zu entspannen?**

Schwimmen (im Sommer mindestens 1 Stunde im Freibad), im Gospelchor singen, lesen, reisen und Sport in der Natur (Laufen, Nordic Walking).

### **Wer ist Gott für Sie?**

Die Basis meiner Identität. Das Wissen um Gott, den Schöpfer des Universums, der mich gewollt hat und der mich so liebt, wie ich bin, auch mit all meinen Zweifeln und Fragen. Dieser Gott will mich leiten, führen und mir doch dieses Leben helfen. ER korrigiert mich und mir vergibt mir. IHM kann ich voll vertrauen – das habe ich schon häufig erfahren. Das gibt mir ein gesundes Selbstbewusstsein.

### **Wofür schlägt Ihr Herz?**

Für Menschen aus anderen Kulturen. Früher habe ich medizinische und soziale Hilfe in Krisen und Katastrophen-Einsätzen geleistet. Heute bin ich weiter dabei, sie verstehen zu lernen und ihnen zu helfen mit Problemen, Schwierigkeiten und Anforderungen in unserer Gesellschaft umzugehen und selbständig zu werden.

### **Frau Weiss, Sie haben viel Zeit im Ausland verbracht. In welchen Ländern, außer Deutschland, haben Sie Weihnachten gefeiert?**

In Ägypten und im Sudan.



### **Welchen besonderen Moment möchten Sie mit uns teilen?**

Es ist schon anders, wenn man am Weihnachtsmorgen durch den Gebetsruf des Muezzins vom Minarett der Mosche geweckt wird. Der Islam ist in beiden Ländern die Hauptreligion. Wenn es dazu draußen über 40 Grad heiß ist, was kommt einem in den Sinn? I'm dreaming of a white Christmas ...

In Assuan (Ägypten) habe ich in einem tollen Nikolaus-Kostüm die Kinder der internationalen und einheimischen Krankenhausmitarbeiter bei der Bescherung erfreut! Aber was habe ich unter dem Mantel und dem Bart geschwitzt!



### **Welche Weihnachtstradition hat Sie besonders beeindruckt/überrascht?**

Orthodoxe Christen (z.B. Kopten in Ägypten, eritreische Flüchtlinge im Sudan) feiern Weihnachten am 6. und 7. Januar nach dem Julianischen Kalender. Ganz wichtig sind die Gemeinschaft und das Essen mit der Großfamilie und Freunden. Es wird ein spezielles Brot gebacken und mit allen geteilt. Vor allem die Kinder bekommen an Weihnachten neue Kleider. Der Gesang in den Gottesdiensten wird von Trommeln begleitet und ist sehr fröhlich und rhythmisch.


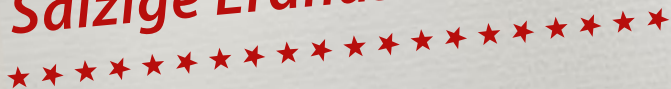
In der Vergangenheit gab es immer wieder terroristische Anschläge mit vielen Toten – gerade an Weihnachten. Wir dürfen nicht vergessen: Christen leben in vielen Ländern gefährlich! Diese Menschen können uns ein Vorbild und Ansporn sein, auch in schwierigen Situationen fröhlich unsern Glauben an Jesus zu bekennen. Das habe ich ganz stark im Sudan erlebt.

### **Welches Zitat wollen Sie mit uns teilen?**

„Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart, der bedeutendste Mensch immer der, der Dir gerade gegenübersteht, und das notwendigste Werk ist immer die Liebe.“ (Meister Eckhart 1260 – 1327)



## Salzige Erdnuss-Cookies



125 g Margarine  
125 g Erdnussbutter Crunchy  
150 g Zucker  
1 Ei  
1 EL Ahornsirup  
1 Pck. Vanillinzucker

} alles zusammen  
schaumig rühren

350 g Mehl  
2 Tl. Backpulver }iterrühren

Ca. 40 g gehackte salzige Erdnüsse unterheben

Immer ungefähr 25 g Teig abstechen, mit einer Gabel  
etwas flach drücken.

Bei 190 Grad backen bis sie leicht braun, aber noch sehr  
weich sind!

# Schoko-Minz-Cookies



100 g Minzschokolade  
100 g Zartbitterschokolade } zusammen schmelzen

120 g Margarine  
1 Pck. Vanillinzucker  
80 g Zucker } zusammen schaumig rühren

Geschmolzene Schokolade  
2 Eier } unterrühren

160 g Mehl  
1,5 Tl. Backpulver  
50 g gehackte Zartbitterschokolade } unterheben

Den Teig für ca. 1 Stunde in den Tiefkühler oder 3 Stunden in den Kühlschrank stellen. Anschließend etwa 20 Gramm schwere Kugeln formen und diese in Puderzucker dick wälzen.

Bei 180 Grad 8 – 10 Minuten backen. Sie sollen noch schön weich sein!



# EG Nr. 46: Stille Nacht

Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt – nicht nur bei Maria und Josef, sondern auch bei der Strickerin Anna Schoiber, die am 11. Dezember 1792 Joseph Franciscus in Salzburg zur Welt bringt. Als eines von vier unehelichen Kindern erhält Joseph den Nachnamen seines Vaters, Mohr. Einem Domchorvikar verdankt die Mutter, dass ihr Sohn das Gymnasium besucht, wo sich seine Qualitäten als Sänger und Violinist herausstellen.

Joseph Mohr studiert zunächst Philosophie am Benediktinerstift Kremsmünster und lässt sich 1815, nach vier Jahren Priesterseminar, in Salzburg zum Priester weihen. Darauf folgen für den jungen Mann Jahre der Wanderschaft in verschiedenen Pfarreien. Der Text von „Stille Nacht“ entsteht 1816 im Lungau und wird 1818 von Mohrs Freund und Dorfschullehrer Gruber vertont. Im selben Jahr erklingt es erstmals in der Christmette

in Oberndorf, im Duett von Mohr und Gruber vorgetragen. Die kitschig anmutende Zeile „holder Knabe in lockigem Haar“ diente ursprünglich nicht der kindlichen Verniedlichung, sondern ist eine Inspiration aus einer Jesus-Darstellung um 1500 (vgl. Bild links).



Über den Orgelbauer Karl Maucher gelangt das Weihnachtslied zunächst nach Fügen ins Zillertal, später wird es von den Geschwistern Rainer vor dem österreichischen Kaiser Franz und dem russischen Zaren Alexander I. performt. Zwischen 1824 und 1845 treten die Rainers

international auf und tragen die „Stille Nacht“ in Parks, Gaststätten, Konzertsäle und Theater.

Seit 1905 gehört es zu den weltweit am meisten verkauften Weihnachtsliedern. Die Aufnahme von Bing Crosby 1935 erreicht bis 2003 circa 10 Millionen Exemplare. Im März 2011 nimmt die österreichische UNESCO-Kommission das Lied in die Liste des Immateriellen Kulturerbes auf. In den Charts seit 1952 vertreten, wird „Stille Nacht“ bis heute im Advent von zahlreichen Musikern interpretiert.

Joseph Mohr selbst kann sich – im Gegensatz zu seinem Liedtext – beruflich nicht immer der Beliebtheit erfreuen. Mehrfach wird ihm die Vernachlässigung seiner Amtsgeschäfte vorgeworfen. Erst sein Wirken als Sozialreformer ab 1837 in Wagrain beschert ihm wieder Ansehen und Ruhe. Dort baut er eine Schule und ein Armenhaus auf. Bevor er am 4. Dezember 1848 an einer Lungenlähmung stirbt, bleibt er seinen Zeitgenossen vornehmlich als hervorragender Seelsorger in Erinnerung.

*Susanne Kellner*

Hinter  
FRAGT  
!?!  




# Die Weihnachtsmäuse

So heißt unser Musical, das es an Heiligabend um 16.30 Uhr in der Betberger Kirche zu hören und zu sehen gibt.

Die Maus Benjamin lebt bei den Hirten auf dem Feld bei Bethlehem. Seine Cousine Rahel kommt ihn besuchen und ausgerechnet in dieser Nacht erscheinen die Engel und verkünden den Hirten die gute Botschaft, dass der Erlöser in einem Stall geboren ist. Natürlich machen auch die Mäuse sich auf den Weg, um mit eigenen Augen zu sehen, was da geschehen ist.

Und tatsächlich stellt Benjamin am Ende staunend fest: „Gott, der die ganze Welt gemacht hat, schickt seinen eigenen Sohn zu uns auf die Erde. Das hat er bestimmt nicht nur für die paar Römer gemacht, sondern für alle Mäuse und Menschen auf der ganzen Welt. Ich bin mir sicher, dass auch die Menschen das noch begreifen werden.“

Die Mäuse damals konnten ja nicht wissen, dass Jesus auf die Welt gekommen ist, um den Menschen Gottes Liebe vorzuleben, ihnen zu helfen, Kranke zu heilen und vor allem um ihnen den Weg zum Himmel frei zu machen.

Erfüllt mit Freude über Gottes Geschenk an uns singen am Ende alle gemeinsam:

***„Wir feiern heute ein Fest,  
denn heut ist der Retter geboren.  
Wir sind jetzt nicht mehr allein,  
denn Jesus Christus ist da.“***

Und wie sieht es bei dir aus? Singst du auch mit? Vielleicht in unserem Chor beim Krippenspiel? Oder als Besucher im Gottesdienst an Heiligabend?



### Es weihnachtet sehr

Bei diesen weihnachtlichen Symbolen gibt es einige Aufgaben zu lösen!

1. Welches Objekt ist nur zweimal vorhanden?
2. Welcher Gegenstand ist sogar viermal vorhanden?
3. Finde die sechs versteckten Symbole auf dieser Seite:





## *Bete du in mir*

Bete du in mir,  
der du nie vergisst,  
was ich brauche hier,  
mein Herr Jesus Christ.

Besser liebst du mich,  
als ich lieben mag.  
Ich bin ohne dich  
wie ein dunkler Tag.

Deine Gegenwart  
heilt die große Schuld.  
Keiner ist so zart,  
hat wie du Geduld.

Lebe du in mir  
nun zu jeder Frist.  
Ich vertraue dir,  
mein Herr Jesus Christ.

*Theophil Tobler*



# Gottesdienste



## Dezember

03.12.	1. So. im Advent	Seefeld	11 Uhr	M&M Team & Pfr. D. Kellner	
10.12.	2. So. im Advent	Betberg	10 Uhr	Pfr. E. Hauser & Pfr. H.P. Wolfsberger	
17.12.	3. So. im Advent	Seefeld	10 Uhr	H. Schaffenberger	
24.12.	Familiengottesdienst	Betberg	16.30 Uhr	Weihnachtsmucial	
24.12.	Christvesper	Seefeld	18 Uhr	Pfr. D. Kellner	
24.12.	Christmette	Betberg	22 Uhr	Pfrin. E. Hauser, Pfr. HP Wolfsberger & Diak. A. Breer	
26.12.	Christfest II	Seefeld	18 Uhr	Pfr. D. Kellner & die Kiewer Musiker	
31.12.	Altjahresabend	Seefeld	17 Uhr	Pfr. W. Krause	

## Januar

06.01.	Epiphania	Betberg	10 Uhr	Pfr. E. Hauser & Pfr. H.P. Wolfsberger	
07.01.	1. So. nach Epiphania	Seefeld	10 Uhr	Pfr. E. Hagedorn	
14.01.	2. So. nach Epiphania	Betberg	10 Uhr	Pfr. D. Kellner	
21.01.	3. So. nach Epiphania	Betberg	10 Uhr	Präd. K. Rudishauser	
28.01.	Letzter Sonntag nach Epiphania	Seefeld	10 Uhr	Pfr. D. Kellner	

## Februar

04.02.	Sexagesimae	Betberg	10 Uhr	Pfr. G. Jost	
11.02.	Estomihi	Betberg	10 Uhr	Pfr. D. Kellner	
18.02.	Invokavit	Seefeld	10 Uhr	Pfr. E. Hagedorn	
25.02.	Reminiscere	Seefeld	10 Uhr	Pfr. D. Kellner	



Abendmahl



Nachgedacht: Nach dem Gottesdienst Orgelvariationen zum Wochenlied



M&M-Gottesdienst



Gottesdienst+: Der etwas andere Gottesdienst plus Mittagessen

# Angebote

## Regelmäßige Termine

### Kindergottesdienst

Gemeinsam spielen, singen, lachen und Gott begegnen. Für Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren.

Termine: Wenn der Gottesdienst<sup>+</sup> in Seefeldern stattfindet, ist parallel Kindergottesdienst im Gemeindehaus (nur während der Schulzeit).

Ansprechperson:  
**Heidi Rohrwasser** (07631/3960)

### Krabbelgruppe

Singen, spielen und Austausch für die Kleinsten und ihre Eltern.

Termine: Dienstags 9:30 – 10:45 Uhr im Gemeindehaus in Seefeldern (nur während der Schulzeit).

**Für Kinder von 0 bis 3 Jahren.**

Ansprechperson:  
**Nadine Engler** (0178/4626005)

### Kids-Treff

Ein bunter Vormittag mit Spielen, Kreativaktionen und Geschichten. Für Kinder von 5 bis 12 Jahren.

Termine: Etwa einmal pro Monat am Samstag Vormittag 9:30 – 12:00 Uhr.  
Nächste Termine: 16.12., 27.1., 24.2.

Ansprechperson:  
**Ingrid Engler** (07634/4477)

### Konfis

Der nächste Konfi-Kurs beginnt im Frühsommer 2024 und führt zur Konfirmation im April 2025.

Er umfasst zwei Jahrgänge und richtet sich an Jugendliche, die zwischen dem 01.07.2009 und 30.06.2011 geboren sind. Weitere Informationen finden Sie auf der Website unter „Lebensstationen“.

Ansprechperson:  
**Dirk Kellner** (0151/57935861)

### Herbert & Hilde

Chillig, kreativ, verrückt, entspannt, abenteuerlich und lecker – das ist die Teenie-Gruppe der Kirchengemeinde.  
**Alter: Konfi plus**

Die Termine werden in der Chat-Gruppe vereinbart.


Ansprechpersonen:  
**Irmgard Schaffenberger** (0152/38925623)  
und **Dirk Kellner** (0151/57935861)

### Connected & Con-Action

Jugendgottesdienste und Aktionen, gemeinsam mit der ev. Kirchengemeinde Staufen-Münstertal und Vineyard Staufen  
**Alter: Konfi plus**

Nächster Termin: 1.12.

Ansprechperson:  
**Dirk Kellner** (0151/57935861)



## **M & M-Gottesdienst**

Ein Gottesdienst für Familien mit großen und kleinen Kindern, meist mit anschließendem Mittagessen.

Termine: Etwa alle drei Monate.  
Nächster Termin: 3.12.



Ansprechperson: **Kerstin Thum** (07634/695723)

## **Tanzen – Gott zum Lob und uns zur Freude**

Bewegte und meditative Tänze im Kreis – Übungen für Beweglichkeit und Achtsamkeit – Freude am Bewegen und im Miteinander.

Termine: Am 2. und 4. Dienstag jeden Monats (außer in den Schulferien) von 20:00 – 21:15 Uhr im Gemeindehaus in Seefeld.

Ansprechperson:  
**Christine Klenk** (07631/9319184,  
[christine.klenk@gmail.com](mailto:christine.klenk@gmail.com))

## **Kaffee und mehr**

Gemeinsames Kaffeetrinken, Zeit zum Reden, ein Thema bedenken, ein gutes Wort mit auf den Weg nehmen.

Termine: Am ersten Dienstag im Monat um 15 Uhr im Gemeindehaus Seefeld.  
Nächste Termine: 5.12., 2.1., 6.2.

Ansprechperson:  
**Ingrid Engler** (07634/4477)

## **Mitarbeiter-Treffen**

Austausch, Ermutigung, Gebet für die Gemeinde – für alle Interessierten und Engagierten in den verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde.

Termine:  
Alle 2 – 3 Monate montags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Seefeld.  
Nächster Termin: 4.12.

Ansprechperson:  
**Albert Engler** (07634/4477)

## **Gebets- und Hauskreise**

In verschiedenen Gebets- und Hauskreisen treffen sich Menschen aus unserer Gemeinde und von außerhalb, um sich gegenseitig zu ermutigen und im Glauben zu wachsen.

Termine: unterschiedlich

Informationen über das Pfarrbüro  
(07634/2896)

Die 65. Aktion von Brot für die Welt

## Wandel säen:

# Brot für die Welt hilft weltweit

**Mehr als 800 Millionen Menschen hungern weltweit, obwohl es genug Lebensmittel für alle gibt. Das ist ein Skandal und darf nicht so bleiben.**

Bis 2030 wollte die Weltgemeinschaft erreichen, dass kein Mensch mehr hungern muss. „Kein Hunger“ – das war das Ziel und die Hoffnung. Doch die Auswirkungen von Klimakrise, Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg, also damit auch die steigenden Preise für Lebensmittel und Dünger, haben dieses Ziel in weite Ferne gerückt.

Hilfe ist dringend nötig – und möglich. Unsere Projektpartner aus aller Welt zeigen seit über 60 Jahren konkret erfolgreich, wie Veränderung aussehen kann. Jeder Euro, den Sie geben können, verändert Leben zum Guten:

- Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, höhere Erträge zu erzielen – mit Anbaumethoden, die an die klimatischen Herausforderungen angepasst sind.
- Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologische Dünger und Pflanzenschutzmittel selbst herstellen zu können.
- Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen, sodass sie sich gesund ernähren können, ohne Lebensmittel zukaufen zu müssen.
- Wir stärken insbesondere Frauen, die bei der Ernährung ihrer Familie oftmals eine entscheidende Rolle spielen.
- Wir stehen indigenen Bevölkerungsgruppen bei, die sich gegen illegale Landvertreibungen zur Wehr setzen.

Auch mit der 65. Aktion bitten wir von Brot für die Welt Sie um Ihre Hilfe. Wir dürfen diese Not nicht einfach hinnehmen. Menschen, die am wenigsten zu dieser weltweiten Krise beigetragen haben, leiden am meisten unter deren Folgen.

Bitte seien Sie mit Ihrer Spende dabei! Denn kein Mensch soll hungern müssen!

*Ihr Volker Erbacher  
Pfarrer, Diakonie Baden*

PS: 58 € reichen, damit zwei Schulkinder in der Demokratischen Republik Kongo ein Jahr lang jeden Tag eine nahrhafte Schulmahlzeit bekommen.

## Evangelisches Pfarramt

Kirchstraße 10a · 79426 Buggingen-Seefelden

Telefon: 07634 / 2896

E-Mail: [betberg-seefelden@kbz.ekiba.de](mailto:betberg-seefelden@kbz.ekiba.de)

<https://eki-betberg-seefelden.de>

 [eki\\_betberg\\_seefelden](#)

Bürozeiten: Mittwoch 08:00 – 12:00 Uhr

Pfarrer Kellner ist erreichbar unter Telefon 0151 / 5793 5861

(Sprechzeit nach Vereinbarung)

## Unsere Spendenkonten

Ev. Kirchengemeinde Betberg-Seefelden

Volksbank Breisgau-Markgräflerland

IBAN DE69 6806 1505 0006 0134 06

Für den Pfarrstellenfonds

IBAN DE64 6806 1505 0056 0134 07

BIC GENODE61IHR

## Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Betberg-Seefelden

Verantwortlich: Pfarrer Dr. Dirk Kellner

Redaktion: Andreas Günter, Heike Halbauer, Dirk Kellner, Susanne Kellner, Sandra Revol

Gestaltung & Layout: Birgit Meyer

Fotografien: [freepic.com](#) (Seiten 1, 7, 12, 16, 19, 22), [cleanpng.com](#) (Seiten 3, 4),

[pixabay.com](#) (Seiten 3, 4)

Quellen: Monatsspruch Dezember: Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei (Seite 2) | Gebet „Bete du in mir“ Seite 22 (Quelle: Alle Welten sind zu klein / Bete du in mir – Christliche Gebete ([christliche-gebete.ch](#)), 29. September 2023) | Holder Knab' im lockigen Haar Seite 18 (Wikipedia Commons: Schmeissnerro – „Holder Knab' im lockigen Haar“, Hochaltar der Wallfahrtsbasilika Mariapfarr, linke untere Tafel „Anbetung der Könige“, um 1500) | Kinderrätsel [www.gemeindebriefhelfer.de](#), Seite 21